ཤྲ་བོད་མཛན་ཁྲོག་ཚོགས་ཁྱབ།
swiss-tibetan friendship association
gesellschaft schweizerisch-tibetische freundschaft
gstf

FREIHEIT. UND GEGEN DAS VERGESSEN.

JAHRESBERICHT 2016

Gemeinsames Mittagessen von Politiker/-innen mit S.H. dem Dalai Lama im Hallenstadion

Bericht des Präsidenten

VON EINZELKÄMPFER/-INNEN ZU NETZWERKER/-INNEN

Die **34. GV war am 12. März 2016 zu Gast bei der Sektion Luzern:** Mit der Durchführung der GV hat die GSTF-Sektion Luzern einmal mehr ihr grosses Engagement bewiesen und den Mitgliedern einen reibungslosen Anlass ermöglicht. Nach dem geschäftlichen Teil mit der Wahl der beiden neuen Vorstandsmitglieder Lhawang Ngorkhangsar und José Amrein-Murer und einem Vortrag von Prof. Martin Baumann über den «Buddhismus in der Schweiz und die 2. Generation», verwöhnte die TGS Luzern die Versammlung mit einem leckeren Nachtessen.

Das neue Vorstandsteam machte es sich an der ersten **Sitzung mit der Konstituierung** nicht leicht. Die durch die Statuten vorgegebenen Kriterien ermöglichten nur wenige Kombinationen in der Funktionsübernahme und so kam es am Schluss zu einer einvernehmlichen Lösung, die sich nun im Laufe des ersten Tätigkeitsjahres als für das Vorstandsteam absolut geglückt erwiesen hat. In insgesamt 9 Sitzungen und zusätzlichen ausserordentlichen Treffen haben alle aktiven Vorstandsmitglieder die übernommenen Ressorts verantwortungsbewusst bearbeitet. Leider ist Karin Schlotthauber für das ganze Jahr 2016 krankheitshalber ausgefallen; sie wird jedoch hoffentlich im 2017 wieder im Team präsent sein.

Das **Pensum von Chodar Kone** wurde infolge vermehrter Kampagnen-Aufgaben um 10 % auf 70 % erweitert. Sein Arbeitspensum setzt sich zusammen aus 2–3 Tagen Präsenz in der Geschäftsstelle und 1–2 Tagen Home-Office. Dank seiner grossen Flexibilität kann der Vorstand sich auf seinen umfassenden Einsatz verlassen.

In einer **Strategiesitzung** hat sich der Vorstand grundlegend mit der Umsetzung von Aufgaben der GSTF auseinandergesetzt und gemeinsam durch die Zusammenführung der individuellen Ideen einige Arbeitsziele gesetzt, z.B. politisch präsent sein durch vermehrte Zusammenarbeit mit der Parlamentariergruppe für Tibet, mehr Öffentlichkeit erlangen in Presse und an Veranstaltungen, Verbindendes mit andern Organisationen finden und Zusammenarbeit darauf aufbauen. Durch Wertschätzung soll das Wir-Gefühl zwischen aktiven Sektionsmitgliedern und dem Vorstand verstärkt werden. Mit den tibetischen Partnerorganisationen soll vermehrt aktiv und auf Augenhöhe gemeinsam agiert werden.

Diese Arbeitsziele wurden in den Ressorts umgesetzt. **Ressortverantwortliche berichten ab S. 5 detailliert.** Nach einigen intensiven Diskussionen in den VS-Sitzungen ist ein echtes Arbeitsteam entstanden, das seine Fortsetzung auch in den engagierten und zuverlässigen Sektionsverantwortlichen hat. So kann man nun wirklich festhalten: Das Ganze ist mehr als die Summe der Einzelteile. Wir leben ein Netzwerk!

Nun gebe ich Ihnen einige Einblicke in meine spezifischen Aufgaben als Präsident. Dabei ist unser Übereinkommen im Vorstand, dass Präsident und Vizepräsidentin ausdrücklich Aufgaben paritätisch wahrnehmen können / sollen / werden – und es funktioniert bestens, beinahe als Co-Präsidium.

Die **Parlamentarische Gruppe Tibet PGT** wurde von uns gezielt bearbeitet und mit viel persönlichem Einsatz intensiviert. In der Sommersession fand ein erstes Treffen statt. Der danach versandte Einladungsbrief an die neugewählten Parlamentsmitglieder war ein voller Erfolg: 13 Neumitglieder wurden für die PGT neu gewonnen. Jede grosse Partei ist nun vertreten und stellt je ein Co-Präsidium. Im zweiten Treffen wurden Fragen

an den Bundesrat zusammengestellt und eine Parlamentarierreise zur CTA Dharamsala geplant. Das dritte Treffen stand im Dezember an: Eine Interpellation zu Organentnahmen in China und ein Treffen in Sachen Asyl mit BR Sommaruga wurden diskutiert. An der Parlamentarierreise Ende März 17 nehmen fünf Mitglieder teil; drei Vorstandsmitglieder begleiten sie.

Der **Besuch S.H. des Dalai Lama** im Oktober war ein ausgedehntes, anspruchvolles und eindrückliches Highlight für Vizepräsidentin und Präsident. Wir sind an praktisch jeder Veranstaltung mit der TGSL und den Tibetorganisationen präsent gewesen und konnten die GSTF so als integrierten Teil dieser Organisationen präsentieren. Eine besondere Ehre für mich war das gemeinsame Mittagessen Seiner Heiligkeit mit 4 Parlamentarier/-innen, den tibetischen Exilparlamentariern, Regierungsrat Mario Fehr und einem tibetischen Kantonsrat im Hallenstadion Zürich. Ich möchte an dieser Stelle Seiner Heiligkeit ausdrücklich für seine unglaubliche Energie danken und wünsche ihm ein langes Leben.

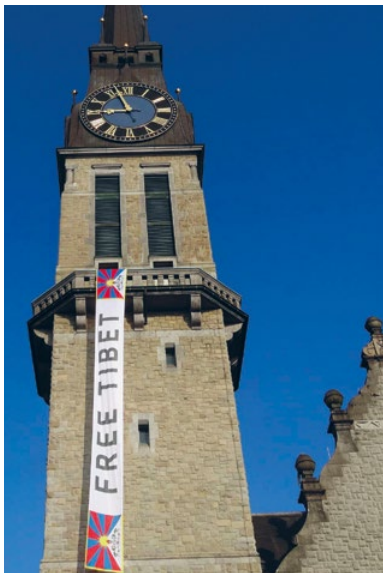
Die GSTF konnte dank mitverantwortlichen Vorstands- und Sektionskollegen /-innen praktisch **an allen grösseren Veranstaltungen und Kundgebungen präsent sein:** An der jährlich wiederkehrenden Geburtstagsfeier für S.H. den Dalai Lama T. Büchli (TB), dem Verfassungstag L. Ngorkhangsar (LN), dem Gedenktag Nobelpreisverleihung (LN) und an Kundgebungen und Veranstaltungen wie Audienz mit S.H. dem Karmapa in Rikon (TB, LN), Zürich (Gesamtvorstand), Grosskundgebung zur Tagung des Menschenrechtsrates in Genf J. Amrein-Murer (JA), Einladung zum Besuch des Sikyong Lobsang Sangye, (TB, JA, LN, Y. Büchli YB), 50 Jahre Jubiläumsfest der TGSL-Folkloregruppe mit einer Spende der GSTF von CHF 3000.– (TB, YB) und am Menschenrechtstag Genf (TB).

An kleineren Kundgebungen haben auch einzelne Sektionsverantwortliche die GSTF vertreten, z.B. vor dem chinesischen Konsulat in Zürich Z. Reichlin.

Einmal mehr hat der Vorstand an **BR Didier Burkhalter einen Protestbrief** zu Chinas Umwelt- und Menschenrechtsverhalten in Tibet verfasst. Im Antwortschreiben erwähnt BR Burkhalter ausdrücklich, dass die Schweiz im UNO-Menschenrechtsrat eine Empfehlung für einen UNO-Hochkommissar für Menschenrechte in tibetische und uighurische Gebiete Chinas abgegeben habe. Ist dies ein Zeichen, dass sich die offizielle Schweiz in dieser Beziehung aktiver einbringen wird? Wir bleiben dran, sowohl über die PGT als auch bei direkten Kontakten gemeinsam mit dem Tibet Office zum EDA.

An der 34. GV wurde im Rahmen der **Budgetdiskussion eine Evaluation des Freihandelsabkommens Schweiz – China** thematisiert und dafür ein Betrag von CHF 5000.00 vorgesehen. Der Vorstand hat dieses Thema grundsätzlich diskutiert. Wir haben eine Umfrage bei allen im Vorfeld des Freihandelsabkommens aktiven NGOs gestartet (EvB/Public Eye, GfbV, alliance sud, SOLIDAR Suisse). Diese hat kurz zusammengefasst ergeben, dass es auch deren Kapazität sprengen würde, einen eigenen Evaluationsmechanismus in Gang zu setzen und in notwendiger Gründlichkeit die Umsetzung von Menschenrechten und Arbeitsrechten im Rahmen der Anwendung des Freihandelsabkommens zu überprüfen. Wir haben in der Folge beschlossen, diesen, für die im Vergleich zu den andern Organisationen kleine GSTF, Riesenaufwand nicht zu betreiben. Wir werden aber regelmässig über Fragen der Parlamentarier an den Bundesrat oder durch Teilnahme an spezifischen Veranstaltungen der Regierung den Fokus auf das Thema aufrecht halten.

Kundgebung zum Menschenrechtstag, Genf; St. Jakobskirche in Zürich am 10. März; 50-Jubiläumsfest Folkloreverein, Bülach



Unsere Freunde in Frank Bodins Werbeagentur Havas haben für uns dieses Jahr wiederum zum **Menschenrechtstag eine spezielle Kampagne aufgegleist.** Nach der letztjährigen «Matchbox-Kampagne» sollte diese nun stark auf die junge Generation fokussieren, digital erscheinen und international vernetzen. «Tibet is disappearing fast» wurde auf dem «Snapchat»-App für Handys aufgebaut. In Kooperation mit dem «Vice»-Magazin wurde eine internationale Verbreitung angepeilt. Die GSTF war mit einer sog. «Landing-page» auf gstf.org auf allen versendeten «Snaps» verlinkt. Die «Snaps» wurden als Bild-, Video- und Textbotschaften während 2 Wochen nach dem Start der Kampagne am 10. Dezember regelmässig an die Snapchat-User versandt. Die Sektionen unterstützten die Kampagne durch Verteilen von Snapchat-Flyern an ihren Standaktionen und in Zürich hingen an 14 Standorten tIBEt-Plakate.

Schon jetzt bereiten wir das **35jährige GSTF-Jubiläum 2018** mit der Lancierung des **2. tibetfocus-Kulturpreises** vor. Das OK unter der Leitung unseres Geschäftsstellenleiters Chodar Kone wird demnächst die ersten Informationen dazu im tibetfocus 135 veröffentlichen.

Gegen Ende 2016 hat sich der **chinesische Präsident Xi Jinping zu einem offiziellen Staatsbesuch in der Schweiz** für Mitte Januar 17 angekündigt. In der Organisation von Aktivitäten rund um diesen Besuch ist die GSTF mit der TGSL federführend tätig.

Liebe Mitglieder, **dank Ihrer konstanten und wertvollen Unterstützung ist die GSTF erst in der Lage, sich für die tibetischen Anliegen auf politischer Ebene, in der Kulturerhaltung und in der Asylthematik einzubringen** und gemeinsam mit den andern Tibetorganisationen ihren solidarischen Beitrag zu leisten.

Meine Vorstandskollegen /-innen und ich stehen dafür ein, dass Ihre Beiträge zielgerichtet, Ihre Spenden wunschgemäss für die vielfältigen tibetischen Anliegen eingesetzt werden. Damit dies auch in Zukunft möglich ist, bedanken wir uns schon jetzt für Ihre weitere Treue und Unterstützung.

Thuchena und Boed Ghyalo!

Thomas Büchli, Präsident

Audienz mit Seiner Heiligkeit dem Karmapa in Zürich

LAMTÖN 2016

Mit der wachsenden Zahl von Flüchtlingen aus dem Nahen Osten und Afrika und der damit verbundenen Verhärtung der Asylpraxis hat sich die Lebenssituation tibetischer Flüchtlinge in der Schweiz weiter verschlechtert. Das Engagement der GSTF für diese Menschen gehört zu den Prioritäten des Vorstandes. Was ihm allgemein am Herzen liegt, gilt in diesem Bereich besonders: Die Zusammenarbeit sowohl mit tibetischen als auch schweizerischen Organisationen. So wurden im 2016 unter anderem folgende Aktivitäten realisiert:

- Erarbeitung eines Konzeptes für die Lamtönarbeit in Kooperation mit der Präsidentin der TFOS, Tsering Manee. Es findet sich mit konkreten Vorschlägen zum Engagement vor Ort auf gstf.org.
- Zwei Sitzungen der Kerngruppe Tibetische Flüchtlinge, in der nebst der GSTF Shenpen, TFOS TGSL und Nagpo Tsokpa (Selbsthilfegruppe abgewiesener tibetischer Asylbewerber/-innen) vertreten sind.
- Ein breit angelegter Runder Tisch von der Luzerner Sans-Papier-Beratungsstelle organisiert, mit Engagierten verschiedenster Organisationen, die sich besonders für Tibeter/-innen mit negativem Asylentscheid einsetzen. (Siehe tibetfocus 134, S. 25)
- Besuch von Lhawang Ngorkhangsar im Vorstand der TFOS zum Austausch über das Engagement für tibetische Flüchtlinge
- Eine Kurzumfrage zu den Aktivitäten der GSTF-Sektionen im Lamtönbereich. (Siehe tibetfocus 134, S. 18)
- Finanzielle Unterstützung von diversen Eigeninitiativen vor Ort: Deutschkurse, Fussballspiel, Beratung im Asylprozess durch Shenpen.
- In jeder Nummer des tibetfocus finden sich Beiträge zu Lamtön.
- Einrichtung eines Marktplatzes auf gstf.org und im tibetfocus für die existentiellen Bereiche von Arbeit und Wohnen.

Auch für das Lamtön-Engagement ist die Parlamentariergruppe sehr wichtig. Einige ihrer Mitglieder konnten in einem Gespräch mit Bundesrätin Sommaruga die prekäre Situation tibetischer Flüchtlinge darlegen.

José Amrein-Murer

RESSORT VERKAUFS- UND INFODIENSTE

Rechtzeitig vor Weihnachten haben wir unserem GSTF - online - Shop ein tüchtiges Facelifting verpasst. Das attraktive Angebot animierte dazu, das eine oder andere Weihnachtsgeschenk im GSTF-Shop einzukaufen. Die so generierten Zusatzeinnahmen für die GSTF sind hochwillkommen. Neu führen wir einige Produkte von Men-Tsee Khang wie Massage-Oel und Sorig-Tiger-Balsam. Aus dem Norbulingka-Institut in Dharamsala bietet der GSTF - online - Shop hochwertige Produkte an, hergestellt von jungen Tibeter/-innen, die dort Ausbildungen in traditionellen Handwerkskünsten absolvieren können. Wir wollen so mithelfen, jungen tibetischen Menschen in Dharamsala eine Arbeits-Chance zu geben.

Yangchen Büchli

RESSORT FUNDRAISING

Fundraising war und ist ein Dauerthema und, wie wir alle wissen, eine recht aufwändige und vielfältige Herausforderung. Lhawang Ngorkhangsar und ich versuchen, das Fundraising weiter zu entwickeln: Begonnen haben wir in einer kleinen Arbeitsgruppe mit einer Brainstorming-Sitzung um zu erfassen, was die GSTF schon regelmässig und gut macht. In anschliessender intensiver und ideenreicher Auseinandersetzung mit dem Gesamtvorstand wurde herausgefiltert, was wünschbar und machbar wäre. Durch die Vermittlung unserer langjährigen Grafikerin und Supporterin Karin Hutter konnten wir uns vom Fundraiser Oliver Gemperle professionell beraten lassen. Sein erstes Feedback: Alle Massnahmen, die heute im Fundraising der GSTF laufen, sind zweckmässig und dem Budget der Organisation angepasst. Wollte man grössere Aktionen aufgleisen, würde das einen sehr beträchtlichen finanziellen Aufwand bedeuten. Eine detaillierte Antwort dazu steht per 31.12.16 noch aus.

Yangchen Büchli

SEVENTH INTERNATIONAL CONFERENCE OF TIBET SUPPORT GROUPS

Brussels, Belgium, 8.–10. September 2016

Als Vertreter des Vorstandes der GSTF besuchten Yangchen Büchli und Lhawang Ngorkhangsar, Vizepräsidentin, diese Konferenz, welche von Tibet Interest Group und dem Europäischen Parlament einberufen wurde. Gastgeber waren International Campaign for Tibet in Belgien, Lights on Tibet, Les Amis du Tibet und die Tibeter Gemeinschaft. Die zweieinhalbtägige Konferenz beinhaltete Reden und Vorträge von namhaften Referenten wie S.H. dem Dalai Lama, Sikyong Dr. Lobsang Sangay, Richard Gere, Vorsitzender von International Campaign for Tibet, Thomas Mann, Präsident von Tibet Interest Group und Mitglied des Europaparlamentes, Marc Liegeois, Präsident von Les Amis du Tibet und vielen mehr. Tibetische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der tibetischen Exilregierung und anderen tibetischen Organisationen aus Dharamsala hielten ebenfalls interessante Vorträge zur politischen Unterstützung für Tibet, über das Erreichen der Chinesen, die Auswirkung der Umweltzerstörung in Tibet und den Menschenrechtsverletzungen in Tibet.

An dieser Konferenz von 250 Teilnehmern aus 50 Ländern wurden in internationalen Gruppen Kampagnen entworfen, welche man sich dann gegenseitig vorstellte.

Die Highlights der Konferenz bildeten die Eröffnungsrede von Seiner Heiligkeit, dem 14. Dalai Lama und das anschliessende Gruppenfoto, sowie der Vortrag von Prof. Lau Hon-Shiang, welcher nach akribischer Recherche – auf der Grundlage von rein offiziellen chinesischen Aufzeichnungen und Dokumenten – den historischen Status von Tibet vor 1950 erforscht hatte und zum Schluss kam, dass vor 1950 Tibet nie Teil von China war! Auch die leidenschaftliche Rede von Chen Guangcheng, dem chinesischen Menschenrechtsaktivisten über die Realität der Chinesischen Kommunistischen Partei war eindrücklich.

Mit Reden von Khenpo Sonam Tenphel, dem Sprecher der tibetischen Exilregierung, und Frau Claudia Roth, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, Dankesworten, Kathas und einem Schlussfoto schloss die Konferenz.

Dieser Anlass motivierte, machte Mut und zeigte auf, dass Tibet lebt, viele Freunde auf der ganzen Welt hat und vielversprechender Nachwuchs vorhanden ist, sei es bei den NGOs oder bei den Mitarbeitern der tibetischen Exilregierung.

Lhawang Ngorkhangsar

2. TIBETFOCUS KULTURPREIS 2018

Ein wichtiges Ziel der GSTF ist es, in der Schweiz notwendige Rahmenbedingungen für die Pflege der tibetischen Kultur, Sprache und Religion zu schaffen sowie den kulturellen und moralischen Bestrebungen der Tibeter im Exil aktive Unterstützung angedeihen zu lassen. Unter den verschiedenen Aktivitäten, welche die GSTF zur Erreichung dieses Ziels unternimmt, ist der im Jahr 2013 lancierte tibetfocus-Kulturpreis das prestigeträchtigste Engagement: Ein Wettbewerb, der alle fünf Jahre ausgeschrieben und durchgeführt wird. Dieser Anlass bietet tibetischen Kulturschaffenden und Künstler/-innen eine interessante Plattform und Gelegenheit, ihre Darbietungen und Kunstwerke zur Schau zu stellen. Zudem könnte eine Prämierung, in diesem schweizweit einzigartigen Wettbewerb gar förderlich für die weitere Karriere sein. Die Resonanz im ersten Wettbewerb war vielfältig, sogar aus Deutschland und Luxemburg wurden Beiträge eingereicht. Drei davon wurden an der ersten Verleihung des tibetfocus-Kulturpreises am 23. November 2013 prämiert. Die glücklichen Gewinner waren Karma Emchi und Lobsang Reichlin. Sie gewannen mit ihrem humorvollen und gut inszenierten Rap zum tibetischen Alphabet den Hauptpreis. Tenzin Wangmo Drongshar Frapolli belegte mit ihrer Märchensammlung der RoDung-Tradition den zweiten Platz. Wenige Tage nach dem Gewinn des zweiten Platzes gewann die Autorin für das Märchenbuch in französischer Sprache einen Verleger und Vertreiber für den amerikanischen Markt. Der dritte Platz ging an Thubten Purang. Mit seinem Werk, das die tibetische Schrift in einer Bildsprache darstellt.

Nun ist es wieder soweit. Die zweite Preisverleihung des tibetfocus-Kulturpreises wird in Zürich im März 2018 stattfinden. Schon jetzt, bevor der Wettbewerb ausgeschrieben wurde, ist das Interesse zur Teilnahme vorhanden. Wir freuen uns daher, dass der erste Anlass in guter Erinnerung geblieben ist und sind aus diesem Grunde zuversichtlich und erfreut, dass die GSTF gemeinsam mit den Teilnehmenden an der zweiten Ausgabe des tibetfocus-Kulturpreises wieder wirksam zur Erhaltung und Förderung der tibetischen Kultur beitragen werden. Die offizielle Ausschreibung des Wettbewerbs und die weiteren Kriterien für die Teilnahme werden in der diesjährigen März - Ausgabe des tibetfocus-Magazins folgen.

OK-tibetfocus-Kulturpreis 2.0

links: Engagierte Rede von NR Regula Rytz, Mitglied der Parlamentarischen Gruppe für Tibet, an der Kundgebung am Waisenhausplatz in Bern; mitte: Thomas Büchli mit Mitgliedern der Parlamentarischen Gruppe für Tibet, NR Maya Graf, Vizepräsidentin und NR Martin Naef, Co-Präsident an der Medienkonferenz in Bern anlässlich des Besuchs von Xi Jinping; rechts: Lhawang Ngorkhangsar und José Amrein-Murer, Kassier, an der Dialog-Kundgebung anlässlich des Besuchs von Xi Jinping in Genf.

oben: Internationale Kundgebung am 16. September 2016 gegen die Zerstörung von Larung Gar, die auch von den Uiguren mitgetragen wurde; rechts: Die Uigurin Rebiya Kadeer mit Chitue Thupten Wangchen

BETREUUNG VON MATURANDEN UND STUDENTEN

In diesem Ressort ergeben sich immer wieder interessante und spannende Begegnungen. Bei diesen Gelegenheiten können junge Menschen für die Sache Tibet sensibilisiert und bei der Stange gehalten werden. Ihre jugendliche Direktheit und Neugier berührt mich sehr. Wie wenig Jugendliche an historischen oder politischen Inhalten aus der Schule oder der Ausbildung mitbringen, erstaunt immer wieder. Umso wichtiger ist die Aufgabe der GSTF, Studis und Maturanden gut zu informieren.

Yangchen Büchli

GSTF-GESCHÄFTSSTELLE

In der Geschäftsstelle der GSTF ist der Begriff Januar-Loch ein Fremdwort, denn im Januar fallen wichtige administrative Aufgaben an. In den ersten Tagen des neuen Jahres wird die Vorbereitung der Generalversammlung, die schon im Dezember gestartet hat, intensiv fortgesetzt. Es gilt: die Jahresberichte zu organisieren und zu schreiben, im Kontakt mit der für die GV zuständigen Sektion den gesellschaftlichen Teil zu organisieren und mit dem Präsidenten der GSTF um den geschäftlichen Teil der GV besorgt zu sein. Die fristgerechte Versendung der Einladungen zur GV muss bedacht werden, und zusätzlich, um Versandkosten zu sparen, werden auch die Jahresrechnungen erstellt und diesem Versand beigelegt. Laufende, zur GV gehörende Aufgaben müssen pendent gehalten und aktualisiert werden. Parallel dazu dürfen die regelmässig wiederkehrenden Aufgaben nicht vergessen werden, wie die Erstellung und Versendung des monatlichen GSTF-Newsletters an über 2700 Empfänger. Ebenso die tägliche Korrespondenz per E-Mail, Post oder Telefon sowie die regelmässigen Anfragen für Informationen über Tibet und seine Geschichte, die es zu beantworten gilt – sei es von Maturanden, Studenten oder ganzen Schulklassen, Privatpersonen oder Institutionen.

Im Falle einer weiterführenden Zusammenarbeit in Aktionen und sonstigen Anlässen, die in einem direkten oder indirekten Zusammenhang mit Tibet und Menschenrechte stehen, können sich daraus interessante Möglichkeiten ergeben, um Ziele der GSTF zu verwirklichen. Sitzungen mit Arbeitsgruppen für Projekte sind ein fester Bestandteil im Arbeitsprogramm sowie regelmässige Treffen wie etwa die vier über das ganze Jahr verteilten Sitzungen mit dem tibetfocus-Redaktionsteam. 2016 wurden insgesamt neun Vorstandssitzungen abgehalten. Die teilweise Vorbereitung sowie die Protokollierung dieser Sitzungen obliegen der Geschäftsstelle. An diesen Sitzungen ergeben sich aus Beschlüssen und Absichten des Vorstands wiederum neue Aufgaben und Abklärungen, die zumeist zeitnah zu erledigen sind. Abgesehen von diesen kurzfristig zu erledigenden Aufgaben, muss eine gute und einvernehmliche Zusammenarbeit mit dem Vorstand Voraussetzung sein, um überhaupt die vorgängig genannten Tätigkeiten erfolgreich ausführen zu können. Erfreulicherweise ist diese wichtige Grundlage gegeben, für die ich mich an dieser Stelle beim Vorstand bedanken möchte.

Eine wichtige Aufgabe im täglichen Geschäft sind der Dienst und der Fokus auf die Mitglieder der GSTF. Leider lässt sich der allgemeine Trend des Mitgliederschwunds, welcher die GSTF mit vergleichbaren Organisationen teilt, nicht verleugnen. Aus diesem Grund wird die Werbung um neue Mitglieder eine zentrale Rolle im Aufgabenbereich der Geschäftsstelle und in der Agenda des Vorstands spielen.

Die GSTF verzeichnet per 1. Januar 2017 1629 Mitglieder, 3 Körperschaften und zusätzliche 183 tibetfocus-Abonnenten. In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihre Treue zur GSTF und für Ihre Solidarität mit Tibet.

Chodar Kone

RESSORT SEKTIONEN

Ich möchte kurz über die beiden Ressorts Sektionen und 10. März berichten, für die ich zuständig bin.

Die Arbeit der Sektionen läuft nun seit vielen Jahren und zwischen Sektionsleitungen und Vorstand findet ein reger Austausch statt. Als Ressortverantwortliche bin ich die Ansprechperson und vermittle zwischen den Sektionen und dem Vorstand. Hauptsächlich schicke ich die aktuellen Infos mittels E-Mail an die Sektionsleiterinnen und Sektionsleiter.

In meiner Amtszeit besuche ich jede der sechs Sektionen mindestens einmal, um den Kontakt noch enger zu halten. Zudem gibt es pro Jahr zwei Ganztagessitzungen, an denen der Vorstand und die Sektionsverantwortlichen gemeinsam eine Sitzung abhalten. Wenn es mir zeitlich möglich ist, nehme ich an den Veranstaltungen teil, welche die Sektionen eigenständig organisieren: etwa das Tibetfest Lindenberg Basel oder der Tibet-Museumsausflug nach Greyerz.

Der 10. März ist jedes Jahr ein grosses, wichtiges Thema, und gemeinsam mit den Sektionen suchen wir nach neuen Möglichkeiten, um auf die politische Lage in Tibet aufmerksam zu machen. Dabei habe ich das bestehende Konzept durch neue Ideen und Inputs der Sektionen erweitert.

Ich möchte den Sektionsleiterinnen, Sektionsleitern und aktiven Mitgliedern herzlich danken für ihr Engagement.

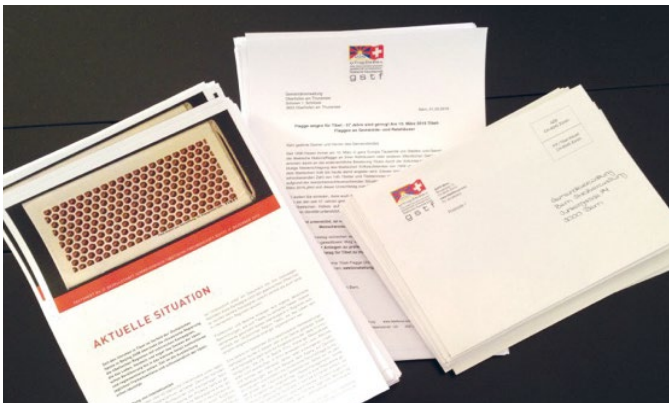
Pasang Bärtschi

Veronika Koller (links), Mitglieder und Pasang Bärtschi (rechts) beim gemütlichen Mittagessen beim Besuch des Tibet-Museums mit der Sektion Ostschweiz

SEKTION BERN

Vergangenes Jahr war die Sektion Bern mit mehreren Aktivitäten unterwegs. Nach den ersten Sitzungen begann das Jahr mit einem Infostand am Flüchtlingstag im Juni. Den traditionellen Infostand am 10. März sagten wir zugunsten unserer Teilnahme an einer Tibet-Kundgebung vor dem Berner Rathaus kurzfristig ab. Zudem versendeten wir an 52 Gemeinden ein Schreiben zur Aktion «Flagge zeigen für Tibet» und baten sie, am 10. März eine Tibetfahne aufzuhängen.

Dann hielt Michael M. Nybrandt im Oktober in Bern einen Vortrag über die Entstehung des «Tibetan National Football Team», welches er trotz vielen Hindernissen mit Enthusiasmus und Engagement auf die Beine gestellt hat. Das wichtigste und erste Spiel als Nationalteam gegen ein anderes Land, in diesem Fall Grönland, konnte mit viel Presse stattfinden, trotz chinesischer Opposition. Michel, der Coach der Fussballmannschaft mit tibetischen Flüchtlingen in der Innerschweiz, kam mit der ganzen Crew an den Vortrag und es gab ein paar sehr emotionale Momente, wo da und dort Tränen flossen. Wir konnten an diesem Anlass GSTF-Flyer verteilen und mit vielen interessierten, meist jüngeren Menschen diskutieren.



«Flagge zeigen für Tibet»: Schreiben an 52 Gemeinden

Im Dezember waren wir bei der Explora-Tournee mit Maria Blumencron zweimal in Bern und einmal in Thun mit dem Infostand dabei. Insbesondere die Besucherinnen und Besucher des Vortrages in Thun zeigten grosses Interesse an unserem Informationsmaterial und waren gerne bereit, unsere Arbeit durch den Kauf einer kleinen Tibetfahne oder eines GSTF-Armbandes zu unterstützen. Letzter Anlass des vergangenen Jahres war der Infostand am 10. Dezember, dem internationalen Menschenrechtstag. Dieses Mal erhielten wir einen Platz beim Kornhaus und konnten trotz eisiger Kälte einige Flyer der gerade neu lancierten Snapchat-Kampagne verteilen.

Kira Amman

SEKTION MITTELLAND

Seit Januar finden unsere Monatstreffen im Little Tibet, einem kleinen tibetischen Restaurant beim Bahnhof in Olten, statt.

12. März: 34. GV in Luzern An der Jahresversammlung in Luzern war die Sektion Mittelland für den Info-/Verkaufsstand verantwortlich.

Sektion Mittelland: Sandmandala von Mönchen aus Indien und beim Vortrag «Good bye Tibet» von Maria Blumencron (links), die, wie ihr Patenkind Chime Yangzom und deren Schwester, Dolkar Yangzom, von Christina Ackermann verdankt wurde.

18. Juni: Nationaler Flüchtlingstag Am Samstag 18. Juni fand wie jedes Jahr der nationale Flüchtlingstag statt. Dieses Jahr waren wir an an der Hauptgasse in Olten und in Aarau mit je einem Infostand präsent. Die Kampagne der diesjährigen Flüchtlingstage der Flüchtlingshilfe hiess Together mit Flüchtlingen. Vielfalt schafft Stärke. Integration auf und neben dem Fussballplatz. Der Kontakt zur ansässigen Bevölkerung kann vieles erleichtern. Dazu braucht es persönliche Begegnungen – sei es nun in der Nachbarschaft oder beim Sport.

Benefiztournee: Sandmandalatour Schweiz Vom 10. Oktober – 20. November weilten 3 tibetische Mönche aus dem Exilkloster Gaden Tehor Khangtsen aus Mundgod in Indien in der Schweiz. Die Mönche streuten 4 Sandmandalas in Brügg, Aarau, Olten und Oensingen während drei Tagen. Sehr viele interessierte Besucherinnen und Besucher Kamen, um den Mönchen beim Entstehen und Vergehen der Sandmandalas, die zu Ehren des Chenrezig, des Buddha des Mitgefühls, gestreut wurden, zuzuschauen und in der heutigen hektischen Zeit ein wenig zur Ruhe zu kommen. Jeweils zu Beginn und bei der Auflösung der Mandalas wurden Gebetszeremonien abgehalten. Der Sand wurde nach vollendeter Arbeit wieder zusammengewischt, in kleine Säckchen abgefüllt und den Besuchern mitgegeben. Der restliche Sand wurde jeweils wieder dem Wasser zurück gegeben. In Brügg, Aarau und Olten wurde der Sand in die Aare, in Oensingen in die Dünnern gestreut.

8. Dezember: Vortrag «Good bye Tibet» mit Maria Blumencron Auf der diesjährigen Tournee mit Explora konnten wir beim Vortrag «Good bye Tibet» von Maria Blumencron in Aarau dabei sein. Es ist die persönliche Geschichte der sechs Patenkinder, die sie seit der Flucht aus Tibet begleitet hat. Es ist aber auch die Geschichte des legendären Fluchthelfers Kelsang Jigme. Mit Hilfe ihrer Patentochter Chime Yangzom begeisterte sie das interessierte Publikum mit ihren Erzählungen. Als Gast in Aarau war auch die Schwester von Chime, Dolkar, mit dabei. Am Schluss des Vortrags wurde sie im Namen der GSTF mit einer Kathak verdankt.

Christina Ackermann

SEKTION NORDWESTSCHWEIZ

Unser Sektionsjahresanlass fand Anfang Jahr im «Lola» statt, dem Quartiertreffpunkt St. Johann. Traditionsgemäss sorgte die Tibetergemeinschaft für ein feines Momoessen. Bilder aus Spiti und Nordindien bereicherten den Abend.

Insgesamt hatten wir 11 Monatssitzungen, hinzu kamen diverse Stunden und Sitzungen für die unten erwähnten Anlässe, die in Arbeitsgruppen organisiert wurden.

Auch dieses Jahr hingen am 10. März 2016 in 12 Baselbieter Gemeinden und am Basler Rathaus tibetische Flaggen. Monika Hubler sei speziell verdankt, da sie sich die Flaggenaktion sehr zu Herzen nimmt und diese seit Jahren in einer Selbstverständlichkeit organisiert. Auf dem Marktplatz hielten wir gemeinsam mit der Tibetergemeinschaft Basel um 17.30 Uhr eine Mahnwache, anschliessend zeigten wir den Film «Tibetan Warrior».

Mitte August fand im katholischen Pfarreizentrum St. Clara in Basel das Tibet-Fest statt. Durch Filme, Reportagen, Augenzeugenberichte, aber auch Märchenerzählungen, Tanz sowie Speiss und Trank lebte die tibetische Kultur auf. Und konnte auf die Situation in Tibet aufmerksam gemacht werden. Das Fest wurde mit der Tibetergemeinschaft Basel (TIGBA) geplant und durchgeführt. Unser Gewinn ging an das Projekt der «Central Tibetan Administration (CTA)» für politische Ex-Häftlinge in Dharamsala.

Der Besuch von Men Tsee Khang brauchte einen zweiten Anlauf, bis er im November zustande kam. Die Termine für die astrologischen und medizinischen Beratungen waren rasch ausgebucht und zeigten, dass ein grosser Bedarf sowohl bei Tibetern als auch Schweizern besteht. Der Vortrag zum Thema Astrologie am Abend war gut besucht, die Diskussion war lebhaft.

Eindrücklich war der Explora-Anlass «Good Bye Tibet»; eine Live Reportage mit Maria Blumencron, an dem wir mit einem Infostand präsent waren.

Der Tag der Menschenrechte am 10. Dezember haben wir gemeinsam mit der Tibetergemeinschaft Basel (TIGBA), dem Verein Junger Tibeter Europa (VTJE) und den NN Association Tibet (Status N, Asylverfahren oder abgewiesen) geplant und begangen. Wir führten eine Mahnwache durch, die mit einer

Ansprache von José Amrein-Murer und der Snapchat-Aktion sehr gut unterstützt wurde. Anschliessend zeigten wir zwei kurze eindrückliche Filme zu Larung Gar. Die Berichterstattung wurde durch einen Vortrag von Isabelle Jehle ergänzt. Die 2015 gegründete Sektion des VTJE der Region Nordwestschweiz stellte sich ausführlich vor und warb um Mitglieder. Eine tibetische improvisierte Musikgruppe machte einen stilvollen Abschluss des Abends.

Was uns auch dieses Jahr beschäftigt, ist, dass die Sektion Nordwestschweiz in der Grösse der aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmer stagniert. Anlässe wie das Tibetfest im August werden daher zu einem Kraftakt. Wir haben Ideen, jedoch zu wenig Ressourcen. Dank gutem Einvernehmen mit den anderen Tibetorganisationen lässt sich doch einiges realisieren. Die Zusammenarbeit mit der Tibetergemeinschaft, dem Verein Junger Tibeter und dem NN Association Tibet muss weiterhin gepflegt werden und ist nur dank zusätzlichem Engagement Einzelner möglich, welche die Vernetzung übernommen haben. Auch im kommenden Jahr ist es unser Ziel, gemeinsam die Anlässe zu planen und durchzuführen.

Aus gesundheitlichen Gründen wird Barbara Hess die Sektionsleitung abgeben müssen. Eine Nachfolge ist noch nicht gefunden. An dieser Stelle möchten wir dir, Barbara, herzlich für dein unermüdliches Engagement danken – wir sind froh, dass du uns weiterhin unterstützen wirst.

Margrit Schmied, Co-Leitung mit Barbara Hess

SEKTION OSTSCHWEIZ

Die Sektion Ostschweiz schaut auf ein abwechslungsreiches Jahr zurück. Die Stammtisch - Treffen im Lhasa - Stübli in Wil nehmen einen wichtigen Platz in unseren Jahresaktivitäten ein. Vier solche Stammtische, verteilt über das Jahr, wurden von unseren Sektionsmitgliedern gut besucht. Nach dem Austauschen von Vereinsinformationen und Aktualitäten, die uns beispielsweise über Newsletter erreichen, oder persönlichen Erlebnissen auf Reisen in die Himalayagebiete oder nach Tibet, diskutieren wir jeweils über ein spezielles Thema. Unter anderem stand die Flüchtlingsfrage und die Betreuung der abgewiesenen tibetischen Asylanten (Tibeterinnen und Tibeter) im Zentrum.

Im Mai fand der fünfte Buddhismus-Abend im Rahmen unserer Sektionstreffen statt. Lharampa Tenzin Kalden Dahortsang sprach über das aktuelle Thema «Ethik gegenüber Religion», was uns zu einer angeregten Diskussion animierte.

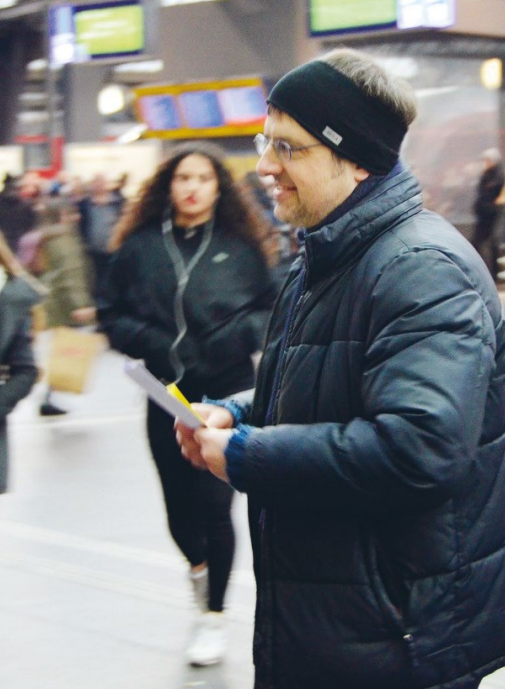
Am nationalen Flüchtlingstag im Juni positionierten wir uns mit einem Infostand in St. Gallen. Der Standplatz in Klosternähe erwies sich als nicht sehr geeignet, um unser Anliegen unter die Passanten zu bringen. Der wunderschöne Ort ist vor allem für Touristen ein Anziehungspunkt. Ein böiges Gewitter liess uns dann auch vorzeitig die Segel streichen.

Einmal im Frühjahr und einmal im Herbst durften wir mit unserem Infostand im Cinéwil bei Tibet-Filmabenden teilnehmen, die unser Mitglied Bianca-Maria Exl Preysch erneut in Zusammenarbeit mit Cinéwil organisiert hat.

Anfangs Dezember waren wir bei der Explora-Tour mit Frau Maria von Blumencron in Jona und Rorschach mit dem GSTF-Infostand anwesend. An diesen Explora-Events hatten wir die Möglichkeit, Tibet-Bücher, GSTF-Flyers und andere Informationen unter die Leute zu bringen.

Der Höhepunkt unserer Vereinstätigkeit war der Ausflug ins Tibet Museum nach Gruyères im September. Die Museumsführerin Silvia Hobbs führte uns durch die wunderschönen und mit verschiedensten Kultur- und Kunstobjekten gestalteten Räume. Eine sehr eindrückliche Sammlung wird in der renovierten St. Josef-Kapelle vielen Menschen zugänglich gemacht. Reich an visuellen Eindrücken genossen wir nach dem Besuch

Sektion Ostschweiz: Christoph Büchler, Rinchen und Zage Reichlin, Sigrid Rüesch-Zikoll, Christoph Büchler, Veronika Koller und Zage Reichlin verteilen Flyer am 10. März und am Flüchtlingstag in St. Gallen.



Snapchat-Kampagne am 10. Dezember im Hauptbahnhof Zürich: Eric Thierstein, Wangmo Knöpfel, Rinzin Lang und Lhawang Ngorkhangsar von der Sektion Zürich.

das Zusammensein bei einem feinen traditionellen Essen im Städtchen Gruyères.

Co-Leitung Veronika Koller und Zage Reichlin

SEKTION ZENTRALSCHWEIZ

ImJanuar trafen sich die Sektionsmitglieder zum ersten von sieben Stammtischen im Jahr 2016. Am 13. Februar waren wir an das Losar-Fest der Sektion Luzern der Tibetergemeinschaft eingeladen . Ein Höhepunkt für die Sektion war die Generalversammlung der GSTF, die im Paulusheim in Luzern stattfand. Die Sektion Luzern der TGSL unterstützte uns tatkräftig bei der Organisation und Durchführung vor Ort, wofür wir sehr dankbar sind. An der Jahresversammlung im Mai waren gleich zwei Mitglieder des GSTF-Vorstands anwesend: Präsident Thomas Büchli und unser Sektionsmitglied José Amrein-Murer. An einem Juliabend erlebten die anwesenden Sektionsmitglieder einen weiteren Höhepunkt in diesem Jahr: die Begegnung mit dem 12. Zurmang Gharwang Rinpoche, einem bedeutenden tibetisch-buddhistischen Meister. Im Oktober kam der deutsche Tibetkenner Klemens Ludwig nach Luzern für eine Präsentation zum Thema «Der dritte Pol – Tibet und das globale, ökologische Gleichgewicht». An der Explora-Tournee von Maria Blumencron Anfang Dezember betreuten Mitglieder der Sektion in Luzern und Cham den GSTF-Infostand. Auch diesen Dezember nahmen die Sektion Zentralschweiz und die Sektion Luzern der TGSL jeweils am Donnerstag auf dem Kornmarkt in Luzern an der Aktion «Schweigen für den Frieden» teil.

Gabriela Hofer

SEKTION ZÜRICH

Bei uns ging's erst im Februar los mit den Vorbereitungen auf den 10. März, da wir im Januar jeweils keine Sitzungen haben. Am wichtigen 10. März dann verteilten wir in Zürich Info-Flyers, und einige nahmen auch an der grossen Demo in Bern teil, wohin wir ein grosses «Free Tibet»-Banner mitnahmen und entrollten. Und auch in Zürich am Stauffacher konnten wir ein grosses Banner an der Kirche hissen.

Im Frühjahr kamen wir dann an einem Sektionstreffen in den Genuss eines interessanten Vortrages mit Bilderschau von unserem Sektionsmitglied Solveig Muggli über ihren Aufenthalt in Dharamsala.

Am 13. Mai waren wir mit einem Verkaufs- und Infostand am schönen Benefiz-Konzert von Loten Namling mit seiner Band Porok Karpo in der Kirche Fluntern in Zürich. Danach fand unser Sommerfest der Sektion Zürich im Seefeld in Zürich statt. Tibetische Mönche aus Rikon sprachen ein Gebet, und wir konnten zahlreich ein feines Essen geniessen.

Nach der Sommerpause war S.H. Dalai Lama in der Schweiz zu Besuch, im Zuge dessen viele von uns die interessanten Veranstaltungen besuchten.

Bei der gutbesuchten Explora-Livereportage «Good Bye Tibet» hatten wir in Zürich und Winterthur einen Verkaufs- und Infostand. Im Herbst veranstalteten wir ein gemeinsames Kochen und Essen mit tibetischen Flüchtlingen in Zürich; es war ein schöner Anlass, und es gab viele interessante Gespräche. Am Menschenrechtstag, dem 10. Dezember, verteilten wir dann im Hauptbahnhof Zürich die Flyer der neuen «Snapchat»-Kampagne, welche von der Werbeagentur Havas kostenlos für die GSTF entwickelt wurde. Hierfür wollen wir uns bei Frank Bodin und seinem Team bei dieser Gelegenheit nochmal recht herzlich bedanken! Zusätzlich verteilten wir auch noch (von der Sektion ZH selbst erstellte) Info-Flyers mit Schwerpunkt auf Larung Gar und auch GSTF-Infomaterial.

Wir haben in diesem Jahr auch eine eigene Tragtasche und eine Briefmarke entwickelt und gestaltet, welche nächstens in die Produktion gehen werden.

Personelles: Leider hatten wir Anfang Jahres den Hinschied unseres langjährigen Sektionsmitglieds Walti Egli zu beklagen. Im April gab es einen Wechsel in der Sektionsleitung: Solveig Muggli übergab das Zepter an Eric Thierstein, welcher neu die Co-Sektionsleitung zusammen mit Rinzin Lang hat. Und in diesem Jahr konnten wir erfreulicherweise auch ein paar neue Sektionsmitglieder dazugewinnen.

Eric Thierstein, Co-Leitung mit Rinzin Lang

TIBETFOCUS
ALTBEWÄHRTE QUALITÄT IM NEUEN KLEID

Die tibetfocus-Redaktion blickt auf ein spannendes und ereignisreiches 2016 zurück. Mit der ersten Ausgabe im April präsentierte sich das Magazin in einem neuen Kleid. Das Layout wurde aufgefrischt und ist seitdem moderner und leserfreundlicher. Zudem erscheint seit 2016 jede Ausgabe in einer anderen Farbe. Das Redaktionsteam freut sich ausserdem, mit Aline Rickli, Kelsang Gope und Lhugyal Longchangtsang gleich drei neue Mitglieder begrüssen zu dürfen.

In Dunkelrot gehalten widmete sich die erste Ausgabe des Jahres der Beziehung zwischen Tibet und China. In einer historischen Abhandlung wurde beleuchtet, wie die Umdeutung der Geschichte durch China mit der Nationalbewegung des 20. Jahrhunderts und ihrer territorialen Definition begann und welche Rolle dabei der Westen spielte. Die von chinesischer Seite als Rechtfertigung dargelegten historischen Ereignisse wurden beleuchtet, sodass ein Blick auf den Diskurs chinesischer Propaganda geworfen werden konnte. Weitere kritische Beiträge beschäftigten sich mit der aktuellen Terrorismus-Debatte in China sowie mit Aspekten und Auswirkungen der Sinisierung. Interviews und Berichte erzählten zudem von der aktuellen Lage in Tibet.

Die Juni-Ausgabe erschien in leuchtendem Gelb-Orange und beinhaltete die Frage nach der Rolle der Frauen im Buddhismus. Der Hauptartikel warf ein Blick auf die philosophischen Grundlagen - anhand von Textausschnitten aus den Lehrreden des Buddha. Dabei wurde herausgearbeitet, wie der Buddha selber zur Frage der Frauenordination stand und welche gesellschaftliche Position er den Frauen zu seiner Lebenszeit zugestand. Dr. Carola Roloff, buddhistische Nonne und leitende Wissenschaftlerin im Bereich Buddhismus an der Universität Hamburg, gab im Interview ausführlich Auskunft. Zudem wurde im Rahmen dieses Themenfocus der erste Teil der Geshema-Reportage veröffentlicht, derin den darauffolgenden Ausgaben fortgeführt wurde.

Im September war die Ausgabe von einem Magentarot geprägt und widmete sich der Beziehung zwischen China und der Schweiz. Was als Mission und Handel begann, wurde im Laufe der Jahrhunderte zu einer wirtschaftlichen und politischen Zusammenarbeit von internationaler Bedeutung. Ein historischer Abriss gab einen Überblick über die Entwicklung von den Anfängen der Handelsbeziehungen im 17. Jahrhundert bis heute. Andere Beiträge beschäftigten sich mit dem Einfluss der Konfuzius-Institute an Schweizer Universitäten als Teil der «Überseepropaganda» sowie den chinesischen Touristen in der Schweiz.

Die letzte Ausgabe hatte die Herkunft tibetischer Kulturgüter alsThemenschwerpunkt. Der Handel mit Tibetica wurde anhand von drei Interviews von verschiedenen Seiten beleuchtet. Rede und Antwort zu kritischen Themen wie Ethik und Raubkunst standen Roland Steffan, ehemaliger Direktor des Völkerkundemuseums in St. Gallen, Cyril Koller und Regi Preiswerk, beide vom Auktionshaus Koller, sowie ein privater Sammler.

Im Namen der tibetfocus-Redaktion, Noémie Burger

«SEIT IHRER GRÜNDUNG 1983 HAT DIE GSTF IN DER SCHWEIZ WESENTLICH ZUR SENSIBILISIERUNG FÜR DIE SACHE TIBETS BEIGETRAGEN.»
Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama

MACHEN SIE MIT – FÜR TIBET! Werden Sie Mitglied der GSTF

> Nehmen Sie aktiv an unseren Aktionen teil
> Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende
> Treten Sie einer der GSTF-Sektionen bei

Als **GSTF-Mitglied** oder mit einer **regelmässigen Spende** ermöglichen Sie uns, die finanziellen Mittel langfristig planen und sehr gezielt einsetzen zu können. Sie verleihen der GSTF so noch mehr politisches Gehör und Durchsetzungskraft. **Freiheit** für das tibetische Volk. **Und gegen das Vergessen** seines Schicksals.

Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft (GSTF)

Binzstrasse 15 | CH-8045 Zürich | T 044 451 38 38
buero@gstf.org | gstf.org | Postkonto 80-58056-6 | IBAN CH41 0900 0000 8005 8056 6

Fotos: GSTF
Grafik: Karin Hutter